

Foto 1: Gruppenbild Methodenseminar; © WUS 2019



Grenzenlos – Methodenseminar

Seminarbericht

29.-31.August 2019, Potsdam

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Methodenseminar“

Ort: Seminar und Gästehaus Hochlland (Schulstr. 9) und Oberstufenzentrum Wirtschaft 2, Potsdam, Datum: 29.-31. August 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Johannes Probst (Grenzenlos/WUS); Sylvia Harms und Stefanie Zimmermann (Lehrerinnen am Oberstufenzentrum Wirtschaft 2, Potsdam)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 20 Personen, davon 17 Studierende aus 13 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika und 3 Referent/-innen teil. Das Seminar war eine Weiterbildung bei der methodisch-didaktischen Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können sich als Lehr- und Lernpartner an berufsbildenden Schulen qualifizieren. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus der Berufsschule sowie aus dem beruflichen Lernen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxiseinsatz mit zahlreichen intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen an und forderte die Studierenden zu viel Eigeninitiative auf. Das Methodenseminar informierte auch über Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Universitäten konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war besonders intensiv, da bereits einige der Teilnehmenden zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten. Sie hatten somit einen guten Wissensstand und hohe Motivation, Methoden und Techniken des Globalen Lernens kennenzulernen.

1. Seminarverlauf

1.1. Donnerstag, 29. August 2019

Das Methodenseminar in Potsdam startete am Donnerstagabend mit der Anreise zum Seminar- und Gästehaus Hochlland in Potsdam. Zu Beginn wurde gemeinsam zu Abend gegessen und anschließend lernten sich die Teilnehmenden in einer ersten Vorstellungsrunde kennen. Einige der Teilnehmenden kannten sich schon von vorherigen Seminaren, eine Person war Quereinsteiger und zum ersten Mal dabei.

1.2. Freitag 30. August 2019

Am Freitag waren die Seminarteilnehmenden zu Gast am Oberstufenzentrum Wirtschaft 2 in Potsdam. Durch den Tag führten die beiden erfahrenen Lehrerinnen des Oberstufenzentrums, **Sylvia Harms** und **Stefanie Zimmermann**. Zunächst stellen sich die beiden Referentinnen vor und gaben dabei direkt eine Anregung, wie Vorstellungsrunden bei den Lehrkooperationen der Studierenden erfolgen könnten. Darauf folgte ein kleiner Vortrag zum Thema „**Was ist wichtig für meinen Unterricht?**“. Dabei wurden die jeweiligen Voraussetzungen der drei Eckpunkte Thema, Referent/-in und Zuhörer/-in vorgestellt. Passend dazu erinnerte Frau Zimmermann an die Besonderheiten und weite Bandbreite der Schüler/-innen in der Berufsschule hinsichtlich Alter und Berufsgruppe. Um die unterschiedlichen Zielgruppen anzusprechen, ist ein griffiger Titel von hoher Bedeutung. Die Studierenden überarbeiteten daraufhin ihre Titel und überlegten, wie sie einen aktivierenden **Einstieg** gestalten können. Ebenso wichtig ist die klare **Definition von Lernzielen**. Im nächsten Schritt überlegten die Teilnehmenden, was sie mit ihren Einsätzen erreichen möchten und formulierten diese Ziele.

Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

Nach der Mittagspause stellte Frau Harms als Beispiel ein gelungenes Unterrichtskonzept vor und verdeutlichte, worauf es ankommt. Methodenwechsel, weniger, dafür konkrete Ziele, kurze Texte und spannende Videos, seien ausschlaggebend für eine gute Planung. Auch die **Zeiteinteilung** wurde angesprochen und die Lehrerinnen gaben Tipps, wie sich die Zeitplanung auch in der Realität einhalten lässt. Es gelte sogenannte „**Zeitfresser**“ zu vermeiden und rechtzeitig zu erkennen, wann eine Pause nötig ist. Um Interesse bei den möglichen Kooperationslehrkräften zu wecken, sei der **Bezug zu den** jeweiligen **Arbeitsfeldern** der Berufsschüler/-innen entscheidend. Abschließend untersuchten die Teilnehmenden ihre eigenen Konzepte auf die genannten Punkte und konnten sich direkt mit den Lehrerinnen dazu austauschen.

Anschließend fuhr die Gruppe zurück zum Gästehaus, wo noch die Abschlussrunde des Tages anstand. „**Was habe ich heute gelernt**“ und „**Was möchte ich morgen noch behandeln**“ waren die Leitfragen, die als Reflektion und Ausblick dienten.

1.3. Samstag, 31. August 2019

Am Samstag stand die Art der Präsentation und der gegenseitige Austausch im Vordergrund. In Bezug auf die Abschlussrunde des vorherigen Tages sollten auch jene Themen vertieft werden, welche bisher zu kurz kamen. Zu Beginn sammelten die Teilnehmenden „**Worauf muss ich bei einer Lehrkooperation achten?**“ und definierten verschiedene Arbeitsbereiche: Umgang mit Problemen, Raum, Körpersprache, Stimme, Einstieg und Vorstellung. In Gruppenarbeit setzten sich die Teilnehmenden daraufhin mit den Themen auseinander. Durch ein „stilles Gespräch“ wurde festgehalten, welche Erfahrungen es gibt und Ideen gesammelt. Zwischendurch wurden zur Auflockerung Übungen durchgeführt, welche die Eckpunkte aufgreifen: **Stimmübungen**, **Blickkontakt** mit dem Publikum und einen **Platz im Raum** suchen. Als letzter Punkt vor der Mittagspause wurden Arbeitsmaterialien vorgestellt, welche für die Lehrkooperationen hilfreich sind. Ein Methodenhandbuch zu den SDGs, ebenso wie Anleitungen für Übungen oder Kartenspiele zu den SDGs.

Nach der Pause kamen die Teilnehmenden wieder in Gruppen zusammen und erarbeiteten die wichtigsten Punkte zu ihren Themen. Anschließend wurden die Ergebnisse von jeweils einer Person vorgestellt und besonderer Berücksichtigung der zuvor gelernten Punkte. In **Kurzpräsentation** wurden so die Ergebnisse vorgestellt und die jeweiligen **Vortragenden erhielten Feedback** von der Gruppe.

Auswertung

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ der Fünf-Finger Methode (Daumen = Das war super; Zeigefinger = das war beachtlich; Mittelfinger=das fand ich doof; Ringfinger=das nehme ich mit; Kleiner Finger=das kam zu kurz) ausgewertet (s. Anhang). Danach reisten die Teilnehmenden erschöpft aber zufrieden nach Hause.

2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 20 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 17 studentischen Teilnehmer/-innen und 2 Referent/-innen sowie einem Seminarleiter zusammen, der auch Referent war.

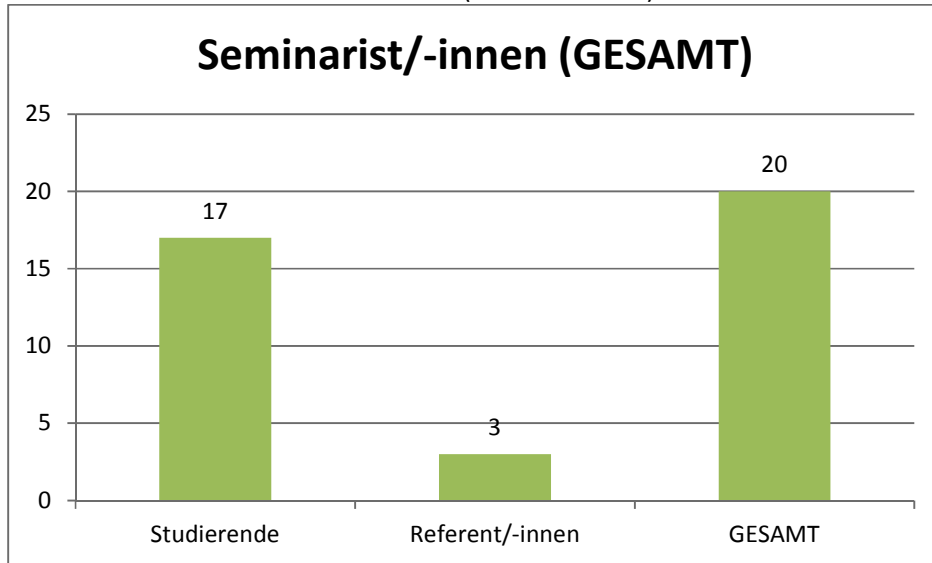


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und übertroffen: 15 Personen waren weiblich und 2 Personen waren männlich.

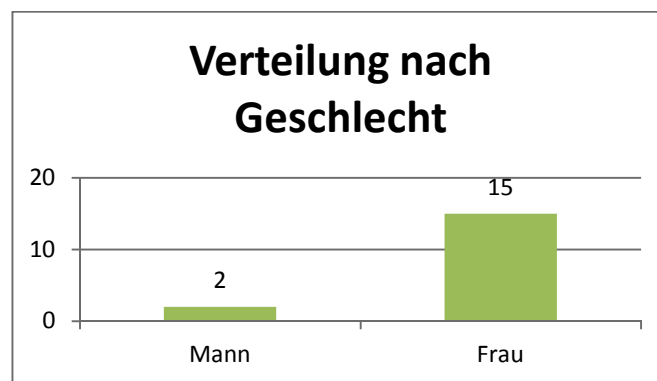


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte eingehalten werden: es nahmen 7 Personen aus afrikanischen, 8 aus asiatischen und 2 Personen aus lateinamerikanischen Ländern teil. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 13 Nationen.



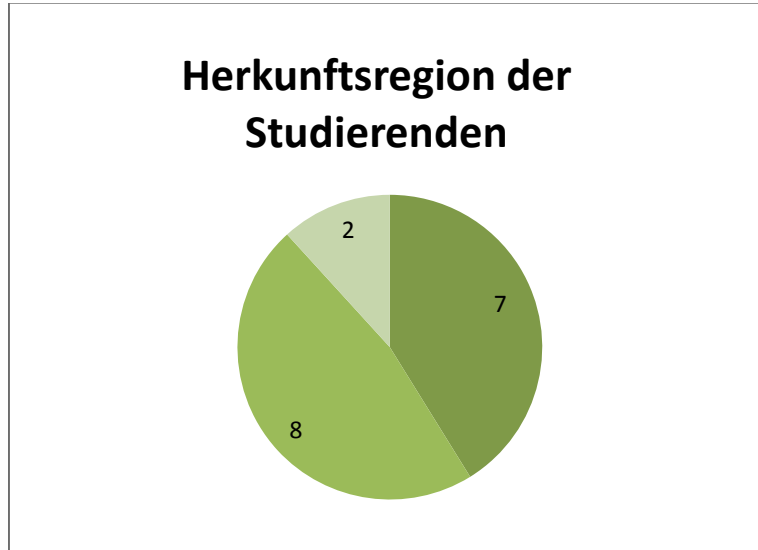


Abbildung 3: Herkunftsregionen der Student/-innen

3. Anhang

3.1. Auswertung /Feedback-Bogen

16 von 17 Teilnehmer/innen haben ihren Fragebogen abgegeben; eine Person hatte das Seminar frühzeitig verlassen müssen, damit der Zug erreicht werden konnte. Von den 16 war die absolute Mehrheit von 13 Personen mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 3 fanden die Veranstaltung „gut“.

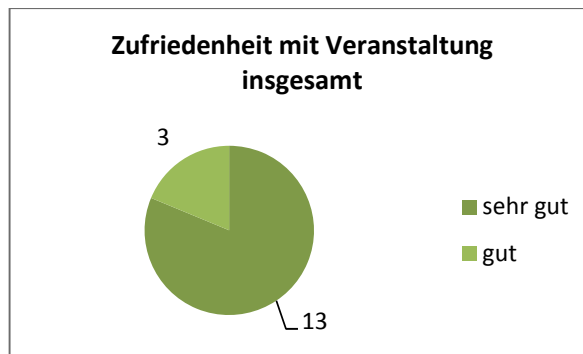


Abbildung 1: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt



Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung war die Mehrheit sehr zufrieden und beurteilte die einzelnen Rubriken überwiegend mit „sehr gut“ oder „gut“. Vor allem die Inputs der Referentinnen wurden sehr positiv bewertet (15x „Sehr gut“).

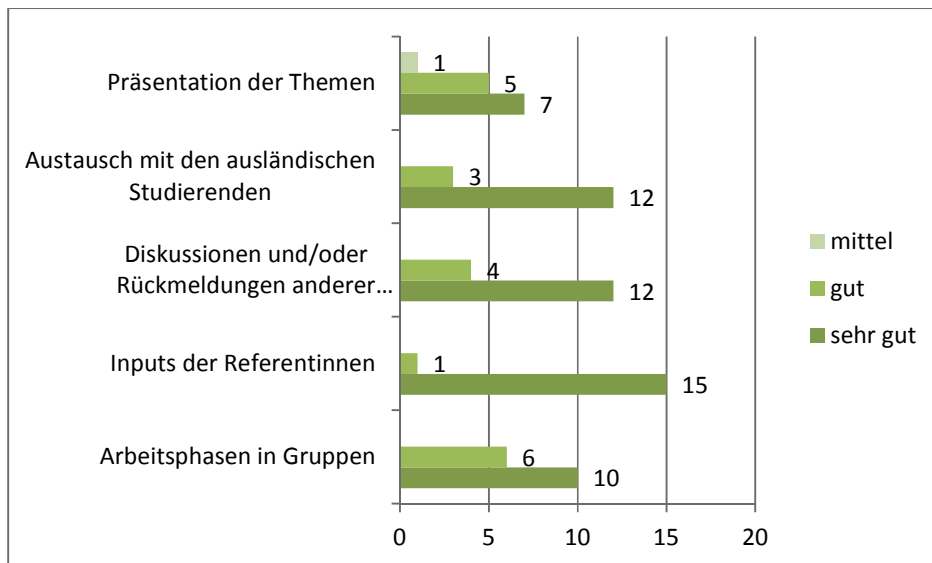


Abbildung 2: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 14 Personen gaben an, dass sie ihre Ergebnisse bei der nächsten Veranstaltung ausprobieren wollen, 2 fanden dies „gut“; 15, also fast alle, gaben an, dass sie ihre Erfahrungen „sehr gut“ in die Veranstaltung einbringen konnten und 1 Person fand es „gut“; Bei der Anwendung gab es Abstriche: 12 fanden die Anwendbarkeit „sehr gut“ und 4 „gut“. Dies wurde jedoch nicht näher kommentiert.

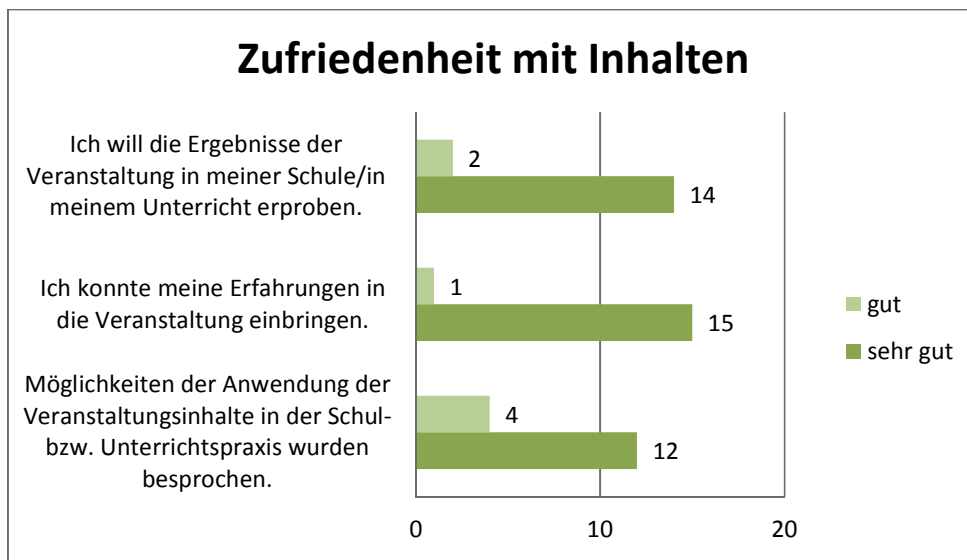


Abbildung 3: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) sehr zufrieden. 16, also alle bis auf die nicht abgegebene Stimme, fanden die Gruppengröße „sehr gut“; 12 fanden, es herrschte eine „sehr gute“ konstruktive Arbeitsatmosphäre, 4 fanden die Atmosphäre „gut“; Bei der zeitlichen Einteilung gab es Kritik: nur 7 fanden den Ablauf zeitlich „sehr gut“, 8 „gut“ und 1 Person nur „mittel“. Hauptkritikpunkt war das Radiointer-

Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

view, das mehr Zeit in Anspruch genommen hatte, als eingeplant gewesen war: „Am Freitag war zu wenig Zeit (keine gute Zeiteinteilung)“. Die allgemeinen Rahmenbedingungen, Essen, Raum und Unterbringung fanden 10 Personen „sehr gut“ und 6 „gut“. Hier wurde kritisch angemerkt: „Die Zimmer sind sehr heiß“; „am Samstag war der Raum sehr warm“.

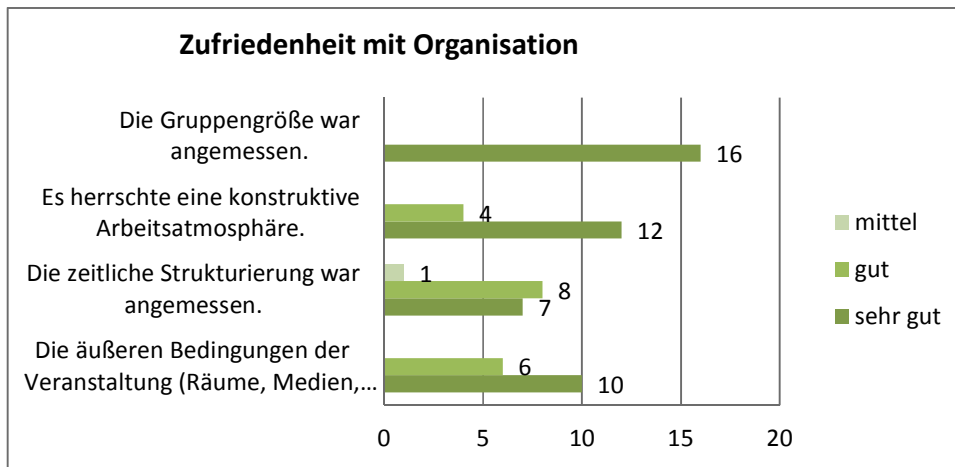


Abbildung 4: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Alle 16 Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen, was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden.



Abbildung 5: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, dominierten mit 8 die Mails von WUS. Ansonsten hatten viele über STUBE, die Universitäten oder Newsletter von der Veranstaltung erfahren.

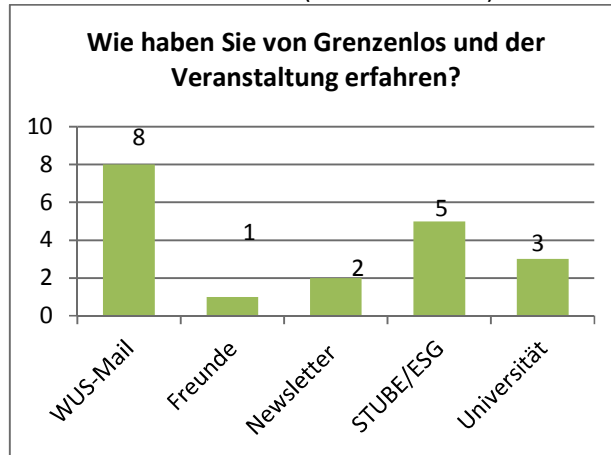


Abbildung 6: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

"Am Samstag haben wir wichtige Übungen gelernt"

"Präsentationen zu üben war gut"

"gute Atmosphäre"

„es war sehr gut mit den Lehrerinnen an den Unterrichtskonzepten zu arbeiten"

"Habe verstanden, warum es bei Grenzenlos geht"

"Es war sehr schön Bekannte wiederzusehen, die zu neuen Freunden wurden"

"Viele nette Leute aus unterschiedlichen Kulturen kennengelernt"

"Am Samstag konnten wir aufholen, was am Freitag zu kurz kam."

"Es hat gefehlt am eigenen Unterrichtskonzept zu arbeiten"

3.2. Programm**Donnerstag, 29.08.2019****Anreise bis 20:00 Uhr****Freitag, 30.08.2019**

Referent/-innen: Sylvia Harms & Stefanie Zimmermann (OSZ II Wirtschaft Potsdam)

9:00 Vorstellung und Einstieg

9:30 Gruppenarbeit: Mein Unterrichtskonzept

12:30 Mittagessen und Pause

13:30 Gruppenarbeit: Mein Unterrichtskonzept

18:00 Abendessen

19:00 Abschlussrunde mit Reflektion

Samstag, 31.08.2019

Referent: Johannes Probst (WUS)

9:00 Begrüßungsrunde und Reflektion

9:30 „Reden und reden lassen“ – Sicher Auftreten und Sprechen vor Gruppen

12:30 Mittagessen und Pause

13:30 „Grenzenlos aktiv im Unterricht“ – Austausch und Reflektion

15:30 Seminauswertung und Ausblick

Ab 16:00 Abschied und Abreise

Foto 1: Gruppenbild Methodenseminar; © WUS 2019



Grenzenlos – Methodenseminar

Seminarbericht

29.-31.August 2019, Potsdam

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Methodenseminar“

Ort: Seminar und Gästehaus Hochlland (Schulstr. 9) und Oberstufenzentrum Wirtschaft 2, Potsdam, Datum: 29.-31. August 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Johannes Probst (Grenzenlos/WUS); Sylvia Harms und Stefanie Zimmermann (Lehrerinnen am Oberstufenzentrum Wirtschaft 2, Potsdam)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 20 Personen, davon 17 Studierende aus 13 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika und 3 Referent/-innen teil. Das Seminar war eine Weiterbildung bei der methodisch-didaktischen Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können sich als Lehr- und Lernpartner an berufsbildenden Schulen qualifizieren. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus der Berufsschule sowie aus dem beruflichen Lernen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxiseinsatz mit zahlreichen intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen an und forderte die Studierenden zu viel Eigeninitiative auf. Das Methodenseminar informierte auch über Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Universitäten konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war besonders intensiv, da bereits einige der Teilnehmenden zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten. Sie hatten somit einen guten Wissensstand und hohe Motivation, Methoden und Techniken des Globalen Lernens kennenzulernen.

1. Seminarverlauf

1.1. Donnerstag, 29. August 2019

Das Methodenseminar in Potsdam startete am Donnerstagabend mit der Anreise zum Seminar- und Gästehaus Hochlland in Potsdam. Zu Beginn wurde gemeinsam zu Abend gegessen und anschließend lernten sich die Teilnehmenden in einer ersten Vorstellungsrunde kennen. Einige der Teilnehmenden kannten sich schon von vorherigen Seminaren, eine Person war Quereinsteiger und zum ersten Mal dabei.

1.2. Freitag 30. August 2019

Am Freitag waren die Seminarteilnehmenden zu Gast am Oberstufenzentrum Wirtschaft 2 in Potsdam. Durch den Tag führten die beiden erfahrenen Lehrerinnen des Oberstufenzentrums, **Sylvia Harms** und **Stefanie Zimmermann**. Zunächst stellen sich die beiden Referentinnen vor und gaben dabei direkt eine Anregung, wie Vorstellungsrunden bei den Lehrkooperationen der Studierenden erfolgen könnten. Darauf folgte ein kleiner Vortrag zum Thema „**Was ist wichtig für meinen Unterricht?**“. Dabei wurden die jeweiligen Voraussetzungen der drei Eckpunkte Thema, Referent/-in und Zuhörer/-in vorgestellt. Passend dazu erinnerte Frau Zimmermann an die Besonderheiten und weite Bandbreite der Schüler/-innen in der Berufsschule hinsichtlich Alter und Berufsgruppe. Um die unterschiedlichen Zielgruppen anzusprechen, ist ein griffiger Titel von hoher Bedeutung. Die Studierenden überarbeiteten daraufhin ihre Titel und überlegten, wie sie einen aktivierenden **Einstieg** gestalten können. Ebenso wichtig ist die klare **Definition von Lernzielen**. Im nächsten Schritt überlegten die Teilnehmenden, was sie mit ihren Einsätzen erreichen möchten und formulierten diese Ziele.

Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

Nach der Mittagspause stellte Frau Harms als Beispiel ein gelungenes Unterrichtskonzept vor und verdeutlichte, worauf es ankommt. Methodenwechsel, weniger, dafür konkrete Ziele, kurze Texte und spannende Videos, seien ausschlaggebend für eine gute Planung. Auch die **Zeiteinteilung** wurde angesprochen und die Lehrerinnen gaben Tipps, wie sich die Zeitplanung auch in der Realität einhalten lässt. Es gelte sogenannte „**Zeitfresser**“ zu vermeiden und rechtzeitig zu erkennen, wann eine Pause nötig ist. Um Interesse bei den möglichen Kooperationslehrkräften zu wecken, sei der **Bezug zu den** jeweiligen **Arbeitsfeldern** der Berufsschüler/-innen entscheidend. Abschließend untersuchten die Teilnehmenden ihre eigenen Konzepte auf die genannten Punkte und konnten sich direkt mit den Lehrerinnen dazu austauschen.

Anschließend fuhr die Gruppe zurück zum Gästehaus, wo noch die Abschlussrunde des Tages anstand. „**Was habe ich heute gelernt**“ und „**Was möchte ich morgen noch behandeln**“ waren die Leitfragen, die als Reflektion und Ausblick dienten.

1.3. Samstag, 31. August 2019

Am Samstag stand die Art der Präsentation und der gegenseitige Austausch im Vordergrund. In Bezug auf die Abschlussrunde des vorherigen Tages sollten auch jene Themen vertieft werden, welche bisher zu kurz kamen. Zu Beginn sammelten die Teilnehmenden „**Worauf muss ich bei einer Lehrkooperation achten?**“ und definierten verschiedene Arbeitsbereiche: Umgang mit Problemen, Raum, Körpersprache, Stimme, Einstieg und Vorstellung. In Gruppenarbeit setzten sich die Teilnehmenden daraufhin mit den Themen auseinander. Durch ein „stilles Gespräch“ wurde festgehalten, welche Erfahrungen es gibt und Ideen gesammelt. Zwischendurch wurden zur Auflockerung Übungen durchgeführt, welche die Eckpunkte aufgreifen: **Stimmübungen**, **Blickkontakt** mit dem Publikum und einen **Platz im Raum** suchen. Als letzter Punkt vor der Mittagspause wurden Arbeitsmaterialien vorgestellt, welche für die Lehrkooperationen hilfreich sind. Ein Methodenhandbuch zu den SDGs, ebenso wie Anleitungen für Übungen oder Kartenspiele zu den SDGs.

Nach der Pause kamen die Teilnehmenden wieder in Gruppen zusammen und erarbeiteten die wichtigsten Punkte zu ihren Themen. Anschließend wurden die Ergebnisse von jeweils einer Person vorgestellt und besonderer Berücksichtigung der zuvor gelernten Punkte. In **Kurzpräsentation** wurden so die Ergebnisse vorgestellt und die jeweiligen **Vortragenden erhielten Feedback** von der Gruppe.

Auswertung

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ der Fünf-Finger Methode (Daumen = Das war super; Zeigefinger = das war beachtlich; Mittelfinger=das fand ich doof; Ringfinger=das nehme ich mit; Kleiner Finger=das kam zu kurz) ausgewertet (s. Anhang). Danach reisten die Teilnehmenden erschöpft aber zufrieden nach Hause.

2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 20 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 17 studentischen Teilnehmer/-innen und 2 Referent/-innen sowie einem Seminarleiter zusammen, der auch Referent war.

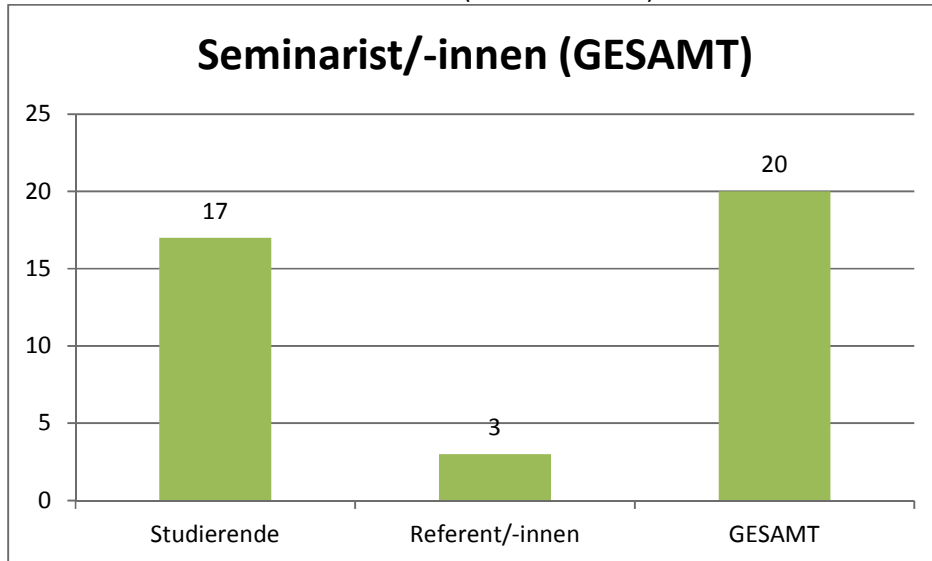


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und übertroffen: 15 Personen waren weiblich und 2 Personen waren männlich.

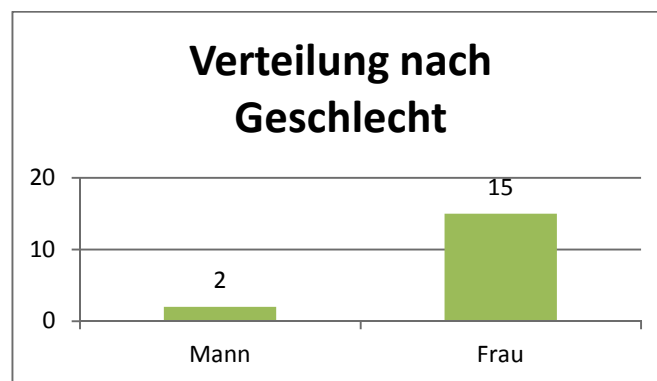


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte eingehalten werden: es nahmen 7 Personen aus afrikanischen, 8 aus asiatischen und 2 Personen aus lateinamerikanischen Ländern teil. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 13 Nationen.



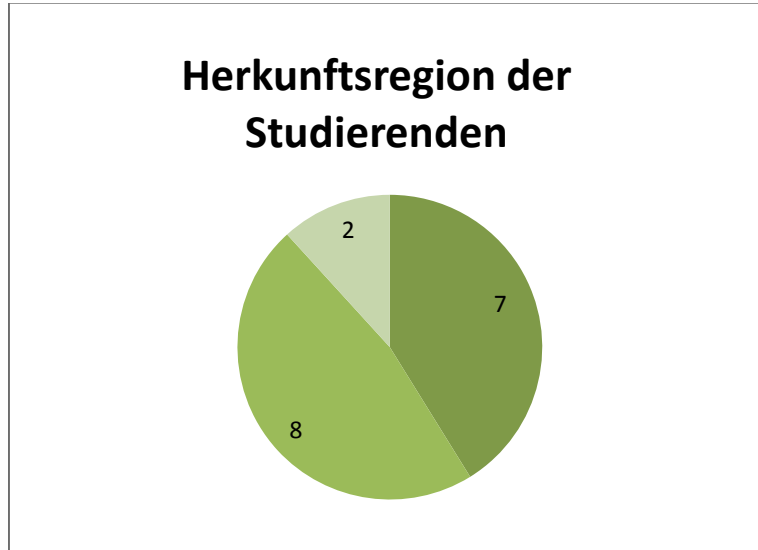


Abbildung 3: Herkunftsregionen der Student/-innen

3. Anhang

3.1. Auswertung /Feedback-Bogen

16 von 17 Teilnehmer/innen haben ihren Fragebogen abgegeben; eine Person hatte das Seminar frühzeitig verlassen müssen, damit der Zug erreicht werden konnte. Von den 16 war die absolute Mehrheit von 13 Personen mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 3 fanden die Veranstaltung „gut“.

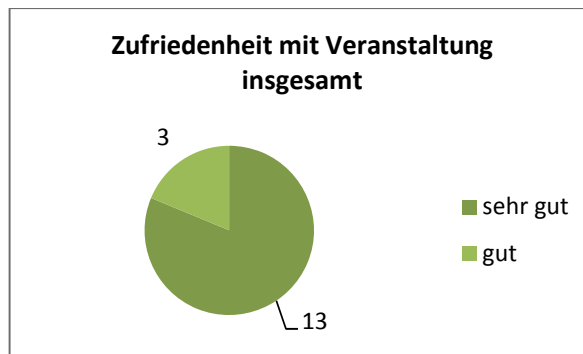


Abbildung 1: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt



Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung war die Mehrheit sehr zufrieden und beurteilte die einzelnen Rubriken überwiegend mit „sehr gut“ oder „gut“. Vor allem die Inputs der Referentinnen wurden sehr positiv bewertet (15x „Sehr gut“).

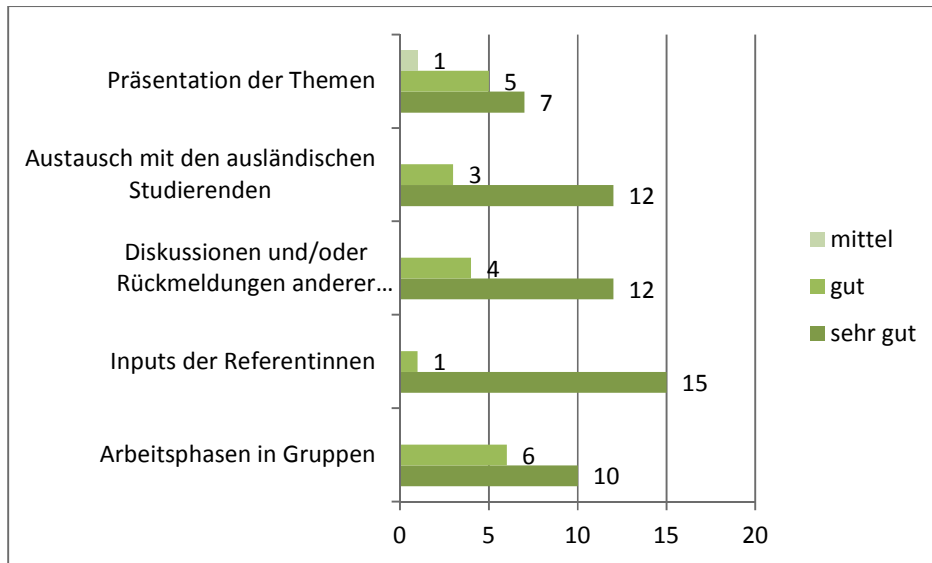


Abbildung 2: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 14 Personen gaben an, dass sie ihre Ergebnisse bei der nächsten Veranstaltung ausprobieren wollen, 2 fanden dies „gut“; 15, also fast alle, gaben an, dass sie ihre Erfahrungen „sehr gut“ in die Veranstaltung einbringen konnten und 1 Person fand es „gut“; Bei der Anwendung gab es Abstriche: 12 fanden die Anwendbarkeit „sehr gut“ und 4 „gut“. Dies wurde jedoch nicht näher kommentiert.

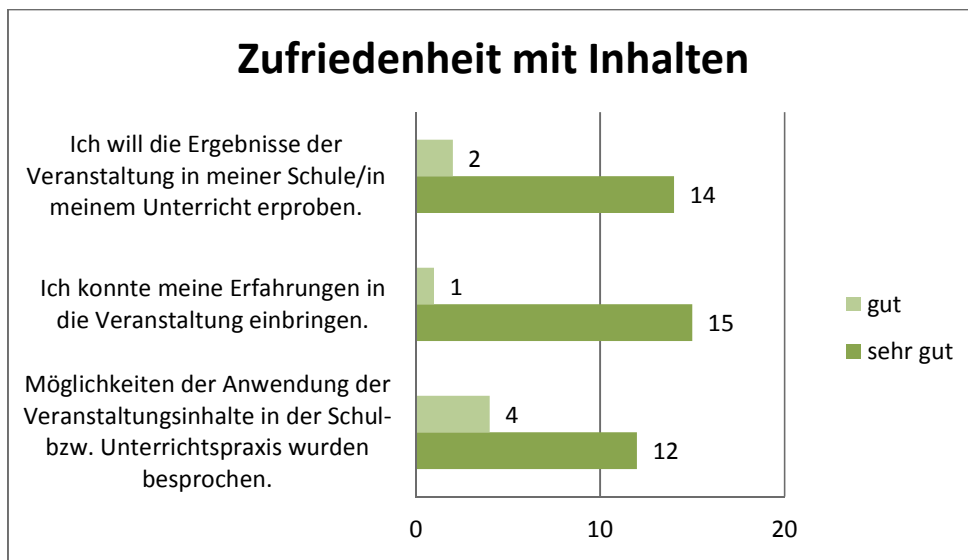


Abbildung 3: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) sehr zufrieden. 16, also alle bis auf die nicht abgegebene Stimme, fanden die Gruppengröße „sehr gut“; 12 fanden, es herrschte eine „sehr gute“ konstruktive Arbeitsatmosphäre, 4 fanden die Atmosphäre „gut“; Bei der zeitlichen Einteilung gab es Kritik: nur 7 fanden den Ablauf zeitlich „sehr gut“, 8 „gut“ und 1 Person nur „mittel“. Hauptkritikpunkt war das Radiointer-

Seminarbericht Methodenseminar (29.-31.08.2019)

view, das mehr Zeit in Anspruch genommen hatte, als eingeplant gewesen war: „Am Freitag war zu wenig Zeit (keine gute Zeiteinteilung)“. Die allgemeinen Rahmenbedingungen, Essen, Raum und Unterbringung fanden 10 Personen „sehr gut“ und 6 „gut“. Hier wurde kritisch angemerkt: „Die Zimmer sind sehr heiß“; „am Samstag war der Raum sehr warm“.

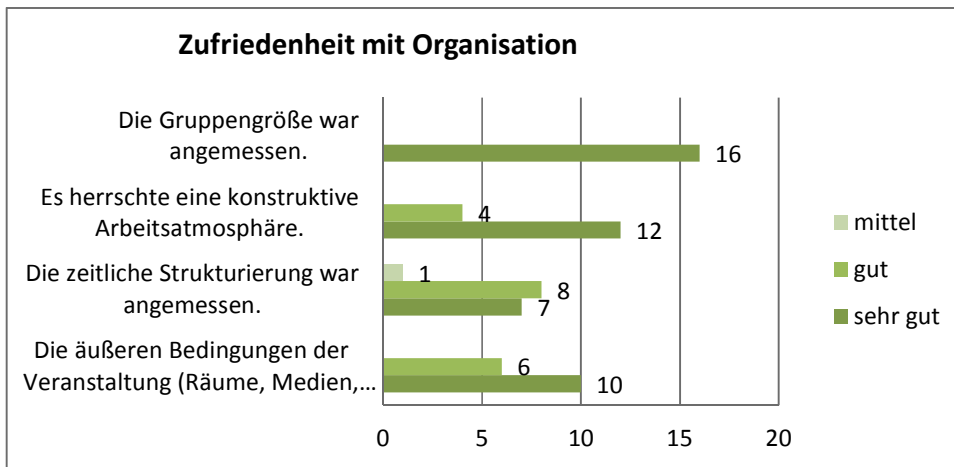


Abbildung 4: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Alle 16 Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen, was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden.



Abbildung 5: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, dominierten mit 8 die Mails von WUS. Ansonsten hatten viele über STUBE, die Universitäten oder Newsletter von der Veranstaltung erfahren.

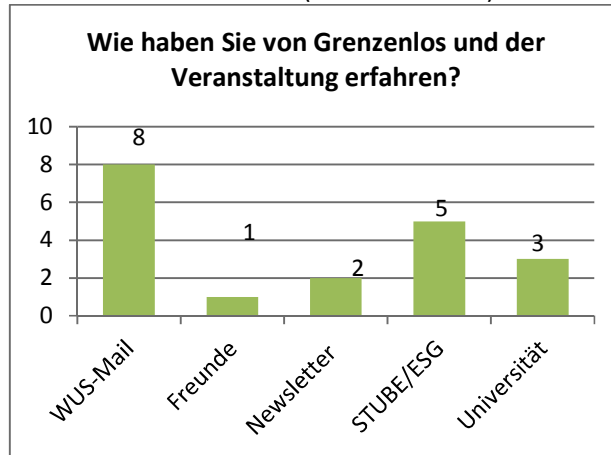


Abbildung 6: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

"Am Samstag haben wir wichtige Übungen gelernt"

"Präsentationen zu üben war gut"

"gute Atmosphäre"

„es war sehr gut mit den Lehrerinnen an den Unterrichtskonzepten zu arbeiten"

"Habe verstanden, warum es bei Grenzenlos geht"

"Es war sehr schön Bekannte wiederzusehen, die zu neuen Freunden wurden"

"Viele nette Leute aus unterschiedlichen Kulturen kennengelernt"

"Am Samstag konnten wir aufholen, was am Freitag zu kurz kam."

"Es hat gefehlt am eigenen Unterrichtskonzept zu arbeiten"

3.2. Programm**Donnerstag, 29.08.2019****Anreise bis 20:00 Uhr****Freitag, 30.08.2019**

Referent/-innen: Sylvia Harms & Stefanie Zimmermann (OSZ II Wirtschaft Potsdam)

9:00 Vorstellung und Einstieg

9:30 Gruppenarbeit: Mein Unterrichtskonzept

12:30 Mittagessen und Pause

13:30 Gruppenarbeit: Mein Unterrichtskonzept

18:00 Abendessen

19:00 Abschlussrunde mit Reflektion

Samstag, 31.08.2019

Referent: Johannes Probst (WUS)

9:00 Begrüßungsrunde und Reflektion

9:30 „Reden und reden lassen“ – Sicher Auftreten und Sprechen vor Gruppen

12:30 Mittagessen und Pause

13:30 „Grenzenlos aktiv im Unterricht“ – Austausch und Reflektion

15:30 Seminauswertung und Ausblick

Ab 16:00 Abschied und Abreise